

# DINE

## Dienstnehmer **INFO**

Nr. 34  
April 2014

Verlagspostamt  
6900 Bregenz  
P.b.b.  
GZ 06Z036993 M

Mitteilungen der Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg



# Dem Sommer entgegen

**Beutelmeyer Studie**  
Die Zukunft der Berufsjagd

**Käseprämierungen**  
World Cheese Award  
und Kasermandl

**EU - USA Frei-  
handelsabkommen**  
Was ist das überhaupt?

**Alpenkäse  
Bregenzerwald**  
Einweihung der neuen  
Sennerei

**Ehrungsfeier 2014**  
Jetzt anmelden!

**Seminare und  
Veranstaltungen**  
Infos und Termine im Überblick

## Liebe Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer!

Auf keinen großen Widerstand ist der Frühling in diesem Jahr gestoßen. Extrem wenig Schnee und einer der wärmsten Winter auch in alpinen Regionen der Nordalpen und praktisch kein Schnee in den Tallagen lassen seit mehreren Wochen die Natur erwachen. Im Rheintal können die Landwirte schon bald den ersten Schnitt tätigen. Alles blüht und wächst seit Wochen. Gut für viele Menschen, die nicht vom Schnee abhängig sind. Schlecht für den Wintertourismus, der nur noch mit sehr kostenintensiven künstlichen Beschneidungen die Pisten für den ersehnten Massenansturm der Gäste präparieren kann. Auch schlecht für manche Tiere und Pflanzen in unserer Natur und viele davon abhängige Menschen, die von ausreichend Niederschlag und niederen Temperaturen im Winter und Frühjahr profitieren. Schädlinge, insbesondere Schadinsekten, haben heuer optimale Vermehrungsbedingungen vorgefunden. Waldbesitzer in den mittleren und zunehmend auch in höheren Berglagen werden sehr wahrscheinlich in diesem Jahr noch mit den Folgen dieser warmen Witterung zu kämpfen haben.

### TTIP – Freihandelsabkommen mit den USA

Weite Teile der Bevölkerung können mit diesem Thema nicht viel anfangen. Fakt ist, wenn das von den USA und weiten Wirtschaftskreisen in der EU geforderte Freihandelsabkommen TTIP (Transatlantik Trade and Investment Partnership) zu einem positiven Abschluss

kommt, wird das weitreichende Folgen für uns haben. Vor allem die hohen Standards in den Bereichen Arbeitsrecht, Lebensmittel, Gesundheit und Umwelt könnten gefährdet sein. Es soll ein Klagerecht für Konzerne gegen Staaten eingeräumt werden, wenn sie ihre Investitionen durch staatliche Eingriffe gefährdet sehen. Beispielsweise könnten Länder, die das umstrittene Fracking verbieten, geklagt werden! Kritiker des Abkommens befürchten, dass die Wirtschaft aus Profitinteresse für das Freihandelsabkommen ist, Bevölkerung und Umwelt dabei aber verlieren. Das kann nicht in unserem Interesse sein. Multinationale Konzerne haben schon jetzt zu viel Macht. Regierungen sind erpressbar geworden. Für jeden ökosozial eingestellten Menschen kann es nur eines geben: Nein zum TTIP!

### EU – Wahlen

In wenigen Wochen, am 25. Mai, finden wieder Wahlen auf EU – Ebene statt. Die Wahlbeteiligung bei der letzten Wahl war mit 46 % sehr niedrig. Ich würde mir als Demokrat wünschen, dass möglichst viele Österreicher/innen von ihrem Wahlrecht, auch ohne Wahlpflicht, Gebrauch machen. Wer nicht wählen geht, sollte danach aber auch nicht über Entwicklungen und Entscheidungen der EU jammern. Unser Land kann 18 von insgesamt 751 Mandatären in das EU – Parlament entsenden. Wir haben sehr gute, erfahrene Kandidaten/innen zur Auswahl, die sich für unsere Interessen auf EU – Ebene in allen Bereichen einsetzen werden.

### Tbc bei Rotwild und bei Nutztieren der Landwirtschaft

Intensiv wird derzeit über die Auswirkungen der Tbc auf die Vorarlberger Landwirtschaft und Jagd und die damit verbundenen Maßnahmen diskutiert. Fakt ist, dass die emotionale Betroffenheit der Landwirte und deren Familie bei einer Sperre der Betriebe groß ist. Auch die Auswirkungen auf die Vorarlberger Alpwirtschaft sind bereits spürbar, so werden heuer kaum noch Schweizer und Liechtensteiner Bauern ihre Tiere zur Sömmerung nach Vorarlberg bringen. Meiner Meinung nach wurden in Vorarlberg in den letzten Jahren weitgehend die richtigen Entscheidungen zur Bekämpfung der Tbc getroffen. Die unmittelbaren wirtschaftlichen Verluste der gesperrten Milchviehbetriebe werden durch eine Versicherung abgedeckt. Die Vorarlberger Jägerschaft und die Jagdschutzorgane in den Taltschaften mit positiv getesteten Wildtieren stehen hinter den gemeinsam vereinbarten Reduktionsmaßnahmen beim Rotwild. Eine gesundheitliche Gefährdung von Menschen durch die derzeitige Situation besteht in keiner Weise. Infizierte Tiere werden mit modernsten Untersuchungsmethoden schon in einem absoluten Frühstadium, bevor die Krankheit ausbricht, entdeckt. Jedes Stück Wild, jedes geschlachtete Tier wird von ausgebildeten, kundigen Fachleuten beschaut und erst dann für die Vermarktung freigegeben. Notwendig ist aber, dass alle Personen und Entscheidungsträger, die mit

der Bekämpfung zu tun haben, mit der gegebenen Fachkompetenz die notwendigen Entscheidungen treffen. Mit Hysterie wird die Tbc - Problematik sicher nicht gelöst werden. Ich bin der Meinung, dass die Tbc – Problematik im Vergleich zu anderen Tierseuchen relativ einfach zu bekämpfen ist und wir uns in einem extrem gut untersuchten und überwachten Bereich der Tierhaltung bewegen. Ich wünsche allen Dienstnehmer/innen ein gutes und schönes Frühjahr, sowie Gesundheit und Zufriedenheit in der Familie und am Arbeitsplatz!



Euer Hubert Malin

# Berufsjagd Österreich/Deutschland

Autor: Prof. Dr. Werner Beutelmeyer/ROJ Helmut Neubacher

Hat der Berufsjägerstand eine Zukunft? Diese Frage interessiert nicht nur die Betroffenen. Prof. Dr. Werner Beutelmeyer vom Market-Institut hat gemeinsam mit ROJ Helmut Neubacher eine Studie dazu verfasst.

Die Aufgabenstellung „Zukunftsaspekte der Berufsjagd“ wurde von den Autoren in Form schriftlicher Interviews mit 271 Berufsjägern aus Österreich und Deutschland mittels eines Fragebogens im Zeitraum vom 5. April bis 23. Mai 2013 erhoben. 79 % der befragten österreichischen Berufsjäger fanden, die Jagd verändere sich deutlich, bei den deutschen Berufskollegen waren sogar 95 % dieser Ansicht. 97 % der befragten deutschen Berufsjäger waren von der zunehmenden Wichtigkeit der Berufsjäger überzeugt. Demgegenüber waren 74 % der österreichischen Berufsjäger dieser Ansicht.

Frage: **Es sehen ihren Arbeitsplatz gefährdet...** 61 % aller befragten Berufsjäger sahen keine oder eher keine Gefährdung ihres Arbeitsplatzes. 30 % beantworteten diese Frage mit einem ja bzw. eher ja, waren also skeptisch über den Weiterbestand ihrer Arbeitsstelle. 10 % konnten sich dazu nicht festlegen.

Verbesserungsbedarf bei der fachlichen Vorbereitung auf die Aufgaben der Jäger sehen die Befragten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, der jagdlichen Beratung von Jagdorganisationen, der Konzeption und Organisation alternativer Jagdmethoden, der Kooperation mit der Wissenschaft, sowie der Informationsarbeit.

Die Studie finden Sie unter <http://www.market.at>

## Wichtigste Aufgabe der Berufsjäger

Es bewerten folgende Aussagen mit der Note 1:

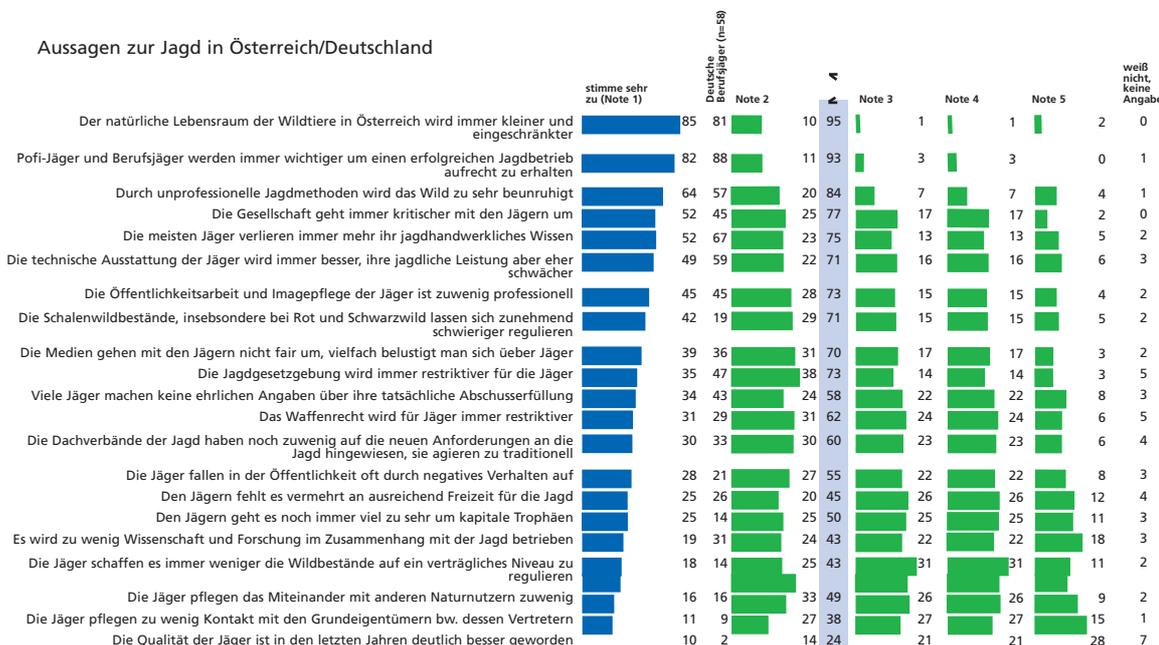


## Fachlich Vorbereitung für die Aufgaben der Jäger

Es sind für folgende Aussagen fachlich sehr gut vorbereitet (Note 1)



## Aussagen zur Jagd in Österreich/Deutschland



## World Cheese Awards: 27 Auszeichnungen für Österreich

Mit den World Cheese Awards (WCA) werden die weltweit besten Käse ausgezeichnet. Der größte Käsewettbewerb fand unter Rekordbeteiligung in Birmingham statt. 2.777 Käse aus mehr als dreißig Ländern stellten sich der internationalen Fachjury. Österreich holte dabei einen Super-Gold-Award, vier Gold-Awards, elf Auszeichnungen in Silber und elf in Bronze.

„Der Erfolg bei den World Cheese Awards 2013 stellt einmal mehr unter Beweis, dass Österreich im In- und Ausland als Käse-nation punktet und die heimische Qualitätsstrategie auf fruchtbaren Boden fällt. Unsere Käsevielfalt steht für Tradition und Natürlichkeit, aber auch für Innovation und Finesse und das schätzen Konsumenten in der ganzen Welt“, gratuliert AMA-Marketing-Geschäftsführer Michael Blass den ausgezeichneten Betrieben.

### 240-köpfige Fachjury aus zwanzig Nationen

Die AMA-Marketing unterstützte die Produzenten bei der Einreichung für diesen wichtigen internationalen Wettbewerb. Das erleichtert die Teilnahme vor allem für kleinere Erzeuger. Alle Einreichungen mussten bereits im Vorfeld den selektiven Ausschreibungs-

bestimmungen entsprechen, sodass nur die Besten in die Wertung kamen. Die Jury, bestehend aus mehr als 240 Fachexperten, stellte hohe Ansprüche an die Kandidaten. 73 rot-weißrote Käsespezialitäten wurden insgesamt eingereicht, mehr als ein Drittel darf sich über eine Medaille auf Weltmeister-Niveau freuen.

### Eine Auszeichnung Super-Gold

Die Kategorie Super-Gold ist eine Art Meisterklasse. Diese Auszeichnung erlangen nur Käse, die zuvor schon Gold erhalten haben. Auch Österreich darf sich über Super-Gold freuen, nämlich für den Ländle Klostertaler von Vorarlberg Milch aus Feldkirch.

### Vier Auszeichnungen Gold

Schärdinger Affineur Le Rose Berglandmilch, Aschbach

Alma Vorarlberger Bergkäse 6 Monate, Bergsennerei Hinteregg

Alma Vorarlberger Bergkäse 10 Monate, Bergsennerei Schnepfau Vorarlberger Bergkäse 10 Monate, Dorfsennerei Schlins-Röns

### Elf Auszeichnungen Silber

Erzherzog Johann, Obersteirische Molkerei, Knittelfeld

Ziegenpeter im Weinblatt, Premiumkäserei Pranz, St. Georgen

Schärdinger Alpzirler, Berglandmilch, Aschbach Tiroler Felsenkeller Käse, Tirol

Milch/Berglandmilch, Aschbach

Alma Vorarlberger Bergkäse 6 Monate, Bergsennerei Schnepfau

Rupp AG, Hörbranz Vorarlberger Bergkäse 10 Monate, Bergsennerei

Lutzenreute Vorarlberger Bergkäse Premium 12 Monate,

Rupp AG, Hörbranz Zeller Alpenkäse, Pinzgaumilch, Saalfelden

Kärntner Rahmkäse, Kärntnermilch, Spittal an der Drau

2 x Mölltaler Almkäse in verschiedenen Klassen Kärntnermilch, Spittal an der Drau

### Elf Auszeichnungen Bronze

2 x Erzherzog Johann in verschiedenen Klassen, Obersteirische Molkerei, Knittelfeld

Ländle Weinkäse, Vorarlberg Milch, Feldkirch

Almliesl Cottage Cheese, Gmundner Molkerei, Gmundner Berg Premium, Gmundner Molkerei,

Alma Montafoner, Rupp AG, Hörbranz

Alma Vorarlberger Bergkäse 6 Monate, Bergsennerei Hinteregg

Rupp AG, Hörbranz Alma Vorarlberger

Bergkäse 10 Monate, Bergsennerei Lutzenreute

Rupp Ofenaufstrich Hüttenzauber, Rupp AG, Hörbranz

Mölltaler Almkäse Selektion Kärntnermilch, Spittal an der Drau

Vorarlberger Bergkäse 10 Monate, Dorfsennerei Schlins-Röns

Weitere Infos: offizielle „Weltmeister Homepage“ [www.finefoodworld.co.uk](http://www.finefoodworld.co.uk)



Sennerei-Topfen – Dorfsennerei Schlins-Röns, Thomas Kaufmann

### Weichkäse - Kuhmilch

#### Silber

Sibratsgfäller Bachensteiner - Sennerei Sibratsgfäll, Herbert Baur

### Schnittkäse - Kuhmilch

#### Kasermantl in Gold

Der echte Schnifner Laurentius – Sennerei Schnifis, Guntram Schwendinger

## Kasermantl 2013

Zum Abschluss der Auflistung der zahlreichen Erfolge der heimischen Sennen, Betriebe und Alpen im vergangenen Jahr hier noch die Preisträger des „Kasermantl 2013“ im Rahmen der Wieselburger Messe:

### Frischkäse - Kuhmilch

#### Gold

Bauerntopfen – Bergkäserei Schopperrau, Günther Muxel  
Der echte Schnifner Sennerei Topfen – Sennerei Schnifis, Guntram Schwendinger

## Gold

Wälderkäse - Alpenkäse Bregenzerwald,  
Herbert Nenning

Rahmkäse - Alpenkäse Bregenzerwald,  
Herbert Nenning

Radlerkäse - Alpenkäse Bregenzerwald,  
Herbert Nenning

## Silber

Sennerkäse - Alpenkäse Bregenzerwald,  
Herbert Nenning

Langenegger Chilikäse - Langenegger Dorfsennerei,  
Christoph Schwarzmann

## Bronze

Kanisfluh-Käse - Hilkater Käse,  
Hofsennerei Fam. Meusburger

Hubaner Sennkäse - Sennerei Huban, Hans Kempf

## Hartkäse - Kuhmilch

### Kasermann in Gold

Vorarlberger Bergkäse U.g. 10 Monate

Dorfsennerei Schlins-Röns, Thomas Kaufmann

### Gold

Hochalpkäse 11 Monate - Berchtold Feinkost GmbH,  
Hermann Berchtold

Hochalpkäse 23 Monate - Berchtold Feinkost GmbH,  
Hermann Berchtold

Schoppener Bergkäse 6 Monate gereift  
Bergkäserei Schoppener, Günther Muxel

Vorarlberger Bergkäse ggU 3 Monate gereift  
Bergsennerei Hinteregg, Sebastian Kurm

Vorarlberger Premium Bergkäse ggU 10 Monate gereift  
Bergsennerei Lutzenreute, Sebastian Kurm

Vorarlberger Bergkäse ggU 6 Monate gereift  
Bergsennerei Schnepfau, Ademar Nagel

Vorarlberger Bio Bergkäse 6 Monate gereift  
Bergsennerei Schnepfau, Ademar Nagel

Alp-Bergkäse, Feuerstein Leo

Berkäse von 12 bis 24 Monate - Hauswaserstolz,  
Sennerei Sonntag-Boden, Markus Nigsch

Berkäse von 8 bis 12 Monate - Hauswaserstolz,  
Sennerei Sonntag-Boden, Markus Nigsch

Bergkäse bis 8 Monate - Hauswaserstolz, Bergkäse würzig,  
Sennerei Sonntag-Boden, Markus Nigsch

Der echte Schnifner Bergkäse 10 Monate  
Sennerei Schnifis, Guntram Schwendinger

Der echte Schnifner Bergkäse 6 Monate  
Sennerei Schnifis, Guntram Schwendinger

Bregenzerwälder Bergkäse

Sennerei Hof-Messmerreuthe, Nilson Müller

Bergkäse 1 Jahr gereift

Sennerei Kriechere, Florian Rüt

Schönenbacher Alpkäse - Sennerei Schönenbach, Florian Rüt

Alpkäse - Alpe Erles Finne, Wirth Norbert

## Silber

Heumilch Bergkäse - Alpenkäse Bregenzerwald,  
Herbert Nenning

F.M. Felder Bergkäse 10 M. - Bergkäserei Schoppener,  
Günther Muxel

Vbg. Bergkäse U.g. 6 M. - Dorfsennerei Schlins-Röns,  
Thomas Kaufmann

Bergkäse mild - Hofkäserei Engel, Markus Faißt

Berg/Alpkäse alt - Muxel Peter

Hubaner Bergkäse - Sennerei Huban, Hans Kempf

Lingenauer Emmentaler - Sennerei Lingenau,  
Markus Hammerer

Vorarlberger Bergkäse - Sennerei Lingenau, Markus Hammerer

Sibratsgfäller Bergkäse 6 M. - Sennerei Sibratsgfäll, Herbert Baur

Sibratsgfäller Bergkäse 6 M.

Sennerei Sibratsgfäll, Herbert Baur

## Bronze

Bergkäse 5 Monate - Rehmer Sennhus GmbH,  
Hermann Berchtold

Bergkäse 6 Monate gereift - Sennerei Kriechere, Florian Rüt  
G.U. Vorarlberger Bergkäse - Sennhaus Bezau-Oberdorf,

Ewald Feurstein

## Sonstige - Kuhmilch

### Gold

Friskäse - Rehmer Sennhus GmbH, Hermann Berchtold

### Silber

Kuhmilchfriskäsli mit Bergkräuter - Hofer Ulrike

## Milch/Milchmischgetränke

### Kasermann in Gold

Süssrahm/Sahne - Hofer Ulrike

## Butter

### Gold

Sennereibutter - Bergkäserei Schoppener, Günther Muxel

Sennereibutter - Dorfsennerei Schlins-Röns, Thomas Kaufmann

Rohrahmbutter - Hauswaserstolz Sennerei Sonntag-Boden,  
Markus Nigsch

Sauerrahmbutter - Hofer Ulrike

Die echte Schnifner Sennereibutter - Sennerei Schnifis,  
Guntram Schwendinger

### Silber

Rohrahmbutter gesalzen

Hauswaserstolz Sennerei Sonntag-Boden, Markus Nigsch

Butter - Rehmer Sennhus GmbH, Hermann Berchtold

Sennereibutter - Sennerei Sibratsgfäll, Herbert Baur

## Friskäse - Schafmilch/Ziegenmilch/Mischmilch

### Silber

Bio Ziegentopfen - Ziegenhof Berlinger

### Bronze

Vorarlberger Ziegenkäse - Kaufmann Rosina

## Schafmilch/Ziegenmilch/Mischmilch

Wäldar Edelziege Schnittkäse - Metzler Naturhautnah

### Silber

Bio Ziegenschnittkäse - Ziegenhof Berlinger

## Hartkäse - Schafmilch/Ziegenmilch/Mischmilch

### Silber

Bio Ziegenschnittkäse alt - Ziegenhof Berlinger

### Bronze

Wäldar Edelziege Bergkäse - Metzler Naturhautnah

## Sonstige - Schafmilch/Ziegenmilch/Mischmilch

### Gold

Ziegenkräutertopfen - Dorfsennerei Schlins-Röns,  
Thomas Kaufmann

## Sauermilchprodukte - Schafmilch/Ziegenmilch/Mischmilch

Bio Vanillejoghurt SchaZi - Ziegenhof Berlinger



## EU - USA Freihandelsabkommen

Bei der Vollversammlung der Landwirtschaftskammer am Freitag den 11. April wurde eine Resolution mit den Stimmen aller Fraktionen und mit Unterstützung der Kammerräte beider Sektionen zum Freihandelsabkommen USA – EU beschlossen.

### Hier der Wortlaut:

„Hinter verschlossenen Türen laufen die Verhandlungen über das transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP = englisch Transatlantic Trade and Investment Partnership). Es besteht die Gefahr, dass über die Hintertür eines Investitions- und Handelsabkommens die europäischen Lebensmittelstandards unterlaufen werden.“

Was aber steckt hinter diesen Befürchtungen und was verfolgt das Freihandelsabkommen wirklich?

Das Abkommen befindet sich derzeit immer noch in der Verhandlungsphase und sieht einen völkerrechtlichen Vertrag zwischen einer Vielzahl von Staaten vor. Darunter befinden sich die USA, die Mitgliedsstaaten der EU, die Schweiz, Liechtenstein, Norwegen, Island und viele andere.

Ziel ist es, eine Freihandelszone zu errichten, um das Wirtschaftswachstum zu erhöhen, die Arbeitslosigkeit zu senken und das Einkommen zu steigern, so die Befürworter. Vieles hat auch praktische Hintergründe, etwa wenn es darum geht, einheitliche Stecker für Elektroautos zu definieren.

Es gibt jedoch massive Kritik von NGOs (Nichtre-

gierungsorganisationen), Globalisierungsgegnern, Umwelt- und Verbraucherschützern, Bürgerorganisationen und Gewerkschaften an dem Abkommen, nicht zuletzt weil es hinter verschlossenen Türen verhandelt wird. Es gibt Befürchtungen, dass das Freihandelsabkommen zur Senkung von Standards in Bereichen wie Umweltschutz, Lebensmittelproduktion, Gesundheit und Arbeitnehmerrechten führen könnte. Als Beispiel wird von Kritikern genannt, dass Nationalstaaten keine Möglichkeit mehr hätten, den Einsatz genetisch veränderter Organismen in der Lebensmittelproduktion zu verbieten oder die Förderung von Schiefergas durch Fracking zu untersagen. Verstöße könnten zu empfindlichen Strafen und Geldbußen führen, worüber Schiedsgerichte außerhalb des staatlichen Einflussbereiches entscheiden würden. Die Kritiker bezeichnen das Abkommen zudem als undemokratisch und befürchten eine Unterwerfung der teilnehmenden Staaten unter Konzerninteressen.

Schon 1990, 1998 und 2005 gab es erste Entschlüsse der EU zur Schaffung einer Freihandelszone mit den USA die in der Unterzeichnung einer Rahmenvereinbarung im Jahre 2007 gipfelten. 2011 wurde durch US-Präsident Obama und EU-Ratspräsident Van Rompuy eine Arbeitsgruppe zur weiteren Betreuung des Abkommens installiert. Die lange geheim gehaltene Zusammensetzung dieser Gruppe, überwiegend bestehend aus

Wirtschaftsleuten, führte zu weiterer Kritik. Im Juni 2013 gab die EU grünes Licht für weitere Verhandlungen.

Neben der Beseitigung von Zollbeschränkungen für Waren ist vor allem der Abbau von nichttarifären Handelsbeschränkungen ein vorrangiges Ziel. Dazu zählen die Gleichbehandlung bei öffentlichen Aufträgen, die Harmonisierung von Gesundheits-, Lebensmittel- und Umweltstandards. Diese Harmonisierung weckt besonders in Europa große Ängste mühsam errungene Standards aufgegeben zu müssen. Gerade was den Einsatz von Gentechnik, Hormonen oder die Lebensmittelkennzeichnung betrifft, unterscheiden wir uns von den USA ganz massiv.

Verwunderlich ist auch, dass das Abkommen vorsieht, dass Unternehmen Staaten verklagen können sollen. Unter dem Schlagwort „Investitionsschutz“ könnten Konzerne so gegen Staaten vorgehen, wenn ihr Gewinn durch gesetzliche Einschränkungen geschmälert wird. Das könnte etwa der Fall sein, wenn wie in Vorarlberg Fracking laut Landesverfassung verboten ist. Andere Bereiche könnten die Kernkraft, höhere Standards im Lebensmittelbereich oder der Arbeitnehmerschutz sein. So kritisieren viele Gewerkschaften und politische Parteien, dass die Harmonisierung zur Herunternivellierung auf niedrige und niedrigste Standards in allen Bereichen führen würde. Mühsam erkämpfte Rechte könnten verloren gehen.

Auch für den Investitionsschutz gibt es bereits Beispiele aus der Praxis. Nachdem eine kanadische Provinz ein Moratorium für das Fracking von Schiefergas und Öl erlassen hatte, wurde sie von einem US Konzern geklagt, der Lizenzen für Probebohrungen erworben hatte. Der Streit wird vor einem internationalen Schiedsgericht ausgetragen – Streitwert 250 Millionen Dollar.

Deutschland wurde vom Energiekonzern Vattenfall sogar auf 3,7 Milliarden Euro geklagt, weil der Konzern Verluste durch die vereinbarte Energieverträge habe. Das Gute daran ist, dass gerade der Investitionsschutz in Deutschland seither kritischer gesehen wird.

Wägt man das der breiten Bevölkerung zugängliche Wissen über das transatlantische Freihandelsabkommen ab, so stellt sich dem Normalverbraucher zu Recht die Frage, wozu brauchen wir das? Jedenfalls sind die von den Kritikern erhobenen Befürchtungen sehr ernst zu nehmen. Die mühsam errungenen Standards in der Ernährung, der Gesundheit, der Umwelt und den Arbeitnehmerrechten und die staatliche Souveränität in wesentlichen Dingen dürfen nicht aufs Spiel gesetzt werden.

Zitat Lori Wallach:

**„Das geplante Abkommen verschiebt die Macht von den gewählten Regierungen und der Zivilgesellschaft hin zu privaten Unternehmen.“**

(Lori Wallach ist Rechtsanwältin in den USA und spezialisiert auf Handelsrecht. Sie ist Direktorin von Public Citizen der größten Verbraucherschutzorganisation der Welt. Maßgeblich war sie beteiligt an der Organisation der Proteste gegen die dritte WTO-Ministerkonferenz 1999 in Seattle, die von vielen als die Initialzündung der globalisierungskritischen Bewegung in der westlichen Welt angesehen werden.)

## Einweihung Alpkäse Bregenzerwald

Zahlreiche Ehrengäste, Besucher und Genossenschaftsmitglieder kamen am 29. März zur Einweihung des neuen Sennereigebäudes der Alpenkäse Bregenzerwald durch Pfarrer Armin Fleisch nach Bezau. Auch Landeshauptmann Mag. Markus Wallner ließ es sich nicht nehmen der Präsentation des Jahrhundertprojekts beizuwohnen.

Über 10 Millionen Euro wurden in den Neubau investiert, der gegenüber dem bisherigen Standort vor allem durch ein großzügiges Platzangebot, moderne Arbeitsstätten und modernste Technik besticht. Für die Beschäftigten bietet die neue Sennerei arbeitnehmerfreundliche Arbeitsbedingungen, so wurde Wert darauf gelegt, dass die Räumlichkei-

ten hell sind und schädliche Einflüsse wie Lärm möglichst vermieden werden können.

Die Pflege der Schnittkäse in den Reifungskellern wird durch Pflegeroboter bewerkstelligt. Einer der beiden wurde „Alois“, nach dem ehemaligen Alma Obmann Alois Bechter aus Langenegg benannt. Für den zweiten Roboter namens „Josef“ stand der langjährige betriebsführende Meistersenn und Altkammerrat der Sektion Dienstnehmer, Josef Metzler aus Andelsbuch Pate. Josef Metzler stand während der Planungs- und Bauphase immer wieder mit Rat und Tat zur Seite und brachte vor allem sein umfassendes Wissen zum Energie-, Wärme- und Kältehaushalt ein.

### Alpenkäse Bregenzerwald:

500 Mitglieder, 222 aktive Milchproduzenten mit ca. 2.500 Kühen, 27 Mitarbeiter/innen, Lagerkapazität für 44.000 Schnittkäse, 10 Mio. kg Milchanlieferung pro Jahr

### Produktion:

450 t Bergkäse, 550 t Schnittkäse, 100 t Butter

**Wir wünschen allen Beteiligten viel Erfolg und Freude mit der neuen Sennerei!**



V.r. Der langjährige Kammerat Josef Metzler und Milchwirtschaftsreferent Othmar Bereuter freuen sich über das gelungene Werk.

## Ehrungsfeier 2014

Antrag senden Sie bitte an:  
Sektion Dienstnehmer  
Montfortstr. 9, 6900 Bregenz

T 05574-400-771  
F 05574-400-600  
E dienstnehmer@lk-vbg.at  
www.landarbeiterkammer.at/vbg

Am 30. Juni 2014 findet die Ehrungsfeier für Dienstnehmer/innen mit langjähriger Tätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft statt. Landarbeiter/innen, Forstarbeiter/innen, Senner/innen, Gärtner/innen, Mitarbeiter/innen der LK und der Fachverbände, Jagdschutzorgane, Alppersonal, usw. sind herzlich eingeladen, sich mittels untenstehendem Formular zur Ehrung anzumelden.

### ANTRAGSTELLER

Titel, Familienname: .....

Vorname: ..... Vers.Nr.: .....

Adresse: .....

Familienstand: ..... Tel.Nr.: .....

E-Mail: .....

Beruf: .....  Arbeiter  Angestellter

Dienstgeber / Name und Adresse: .....

Geringfügig:  ja  nein

Beziehen Sie eine Pension:  ja  nein

Ich wurde bereits geehrt:  ja  nein

Wenn ja, für die folgenden Dienstzeiten  15 J.  25 J.  35 J.  45 J.

von - bis

bei (Arbeitgeber)

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Ich bestätige, dass ich meine Angaben vollständig und richtig gemacht habe und nehme zur Kenntnis, dass eine persönliche Teilnahme an der Ehrungsfeier erwünscht ist.

Ort

Datum

Unterschrift

## Termine und Veranstaltungen

### Ankündigung

#### Gemüsebaumeisterkurs in Tirol

Wie uns Ing. Harald Rammel von der Gartenbauabteilung der Landwirtschaftskammer mitgeteilt hat, beginnt im Herbst 2014 in Tirol ein Meisterkurs mit Schwerpunkt Gemüsebau. Dieses Modul wird Teil der gesamtösterreichischen Meisterausbildung, die ab diesem Zeitpunkt auch für den Gartenbau gilt.

**Interessenten** am Modul Gemüsebau melden sich bei Gemüsebauberater DI Fred Unmann in der Landeslandwirtschaftskammer Tirol.

E: alfred.unmann@lk-tirol.at

T: 059292 1506

#### 1815 / Zertifikatslehrgang Baumwärterin - Informationsabend

**Lehrgangsdauer** Herbst 2014 bis März 2016

Alle Interessierten sind herzlich zum Informationsabend eingeladen:

**Termin:** Montag, 05.05.2014

**Zeit:** 19.30 - 17.00 Uhr

**Ort:** Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum für Vorarlberg, Hohenems  
Referenten des Lehrganges berichten über den Zertifikatslehrgang

#### 1729 / Schnelle, regionale und abwechslungsreiche Desserts

**Termin:** Samstag, 24.05.2014

**Zeit:** 09.00 - 13.15 Uhr

**Ort:** Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum für Vorarlberg, Hohenems

**Referentin:** Dipl. Päd. Bernadette Entner

#### 1579 / Schatztruhe Kräuterwiese

**Termin:** Freitag, 13.06.2014

**Zeit:** 14.00 - 18.00 Uhr

**Ort:** Fam. Nesensohn Bernadette, Laterns

**Referentin:** Ingeborg Sponsel

#### 1675 / Nachhaltiges Weidemanagement auf der Alpe

**Termin:** Samstag, 28.06.2014

**Zeit:** 09.00 - 17.00 Uhr

**Ort:** Alpe Klesenza, Sonntag

**Referent:** Dr. Ing. Agr. Walter Dietl

**Zielgruppe:** interessierte Älplerinnen und Älpler, Alpverantwortliche

#### Impressum:

**Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:**  
Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg  
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz  
Telefon: 05574/400-770  
E-mail: dienstnehmer@lk-vbg.at

**Redaktion:**  
DI Richard Simma

**Herstellung:**  
Heinz Feierle Wälderdruck  
Mühle 31,  
6863 Egg  
T/F +43 5512-26345

**Gestaltung:**  
Ernst Steininger  
Arlbergstraße 114a  
6900 Bregenz  
E-mail: ernst.steininger@bregenz.net

**Offenlegung:**  
Medieninhaber (Verleger) der Zeitung DINE ist die Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg  
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz  
Telefon: 05574-400-770

**Blattlinie:** Objektive Berichterstattung über alle jene Ereignisse und Probleme, die für die aktiven und pensionierten land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer/Innen in Vorarlberg von Interesse sind.

